

Martin Schmidt
Fraktionsvorsitzender
Erfurter Weg 4
46397 Bocholt

0172 1987542
schmidt.museum@gmail.com

Bocholt, 15.11.2021

per E-Mail

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten den folgenden Sperrvermerk im Rahmen der Haushaltsberatungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Gremien zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen
Martin Schmidt

ANTRAG

KITAS UNTERSTÜTZEN – DEFIZITE DURCH DIE CORONA-SITUATION BEI KITA-KINDERN AUSGLEICHEN

Die Ergebnisse der Befragung an Bocholter Kitas sind eindeutig: Auch Kita-Kinder haben enorm unter der Corona-Krise und den durch diese bedingten Maßnahmen gelitten, sind in Teilen in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Die Erzieherinnen und Erzieher mahnen einen erhöhten Förderbedarf an.

Die SPD-Fraktion beantragt deshalb die Bereitstellung von 200.000 € als Fonds für Kindertageseinrichtungen – mindestens aber 5.000 € pro Einrichtung im Stadtgebiet –, um Erzieherinnen und Erzieher von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten zu entlasten und so Zeit zu verschaffen, sich ihren Kernaufgaben zu widmen – der Arbeit mit den Kindern. Mit den Mittel soll der in der Vergangenheit bereits erfolgreiche Fonds zur Verbesserung der Arbeit in den Einrichtungen Bocholts zu den gleichen Abrufbedingungen wieder aufgelegt werden (2019/2020), zumal das Alltagshelfer*innen-Programm, mit dem zusätzlich durch Corona anfallende Arbeiten aufgefangen werden sollten, ausgelaufen ist.

Durch den Fonds entlastet die Stadt Bocholt Erzieher*innen von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, damit sich diese auf ihre pädagogische Arbeit konzentrieren können. Der Fonds ermöglicht es den Trägern, abhängig von der Kinderzahl pro Kindertageseinrichtung oder Großtagespflegestelle, zusätzliches unterstützendes Personal für Tätigkeiten in der Hauswirtschaft einzustellen, bzw. bestehende Beschäftigungsverhältnisse auszuweiten.

Begründung

In Bocholt wurden alle 39 Kitas der Stadt zu den Erfahrungen der Leitungen und Träger befragt. Besorgniserregend waren vor allem die nahezu identischen Antworten der Tageseinrichtungen im Hinblick auf die allgemeine Entwicklung, das Sozialverhalten, sprachliche Defizite, Konzentrationsschwierigkeiten, Entwicklungsverzögerungen sowie Bindungs- und Trennungsängste.

Alle befragten Einrichtungen mahnten einen allgemein erhöhten Förderbedarf an. Auf die Frage, welche Wünsche und Forderungen sich aus der derzeitigen Situation in den Kitas ergeben, wurden in Bocholt mehrheitlich folgende Forderungen genannt: Zusätzliches Personal bzw. Personalstunden zur gezielten Förderung der Kinder, sowie die Wiedereinführung des Alltagshelfer*innen-Programms zur Entlastung der Erzieher*innen und somit mehr Zeit für die Kinder.

Mit der Weiterführung des bereits in 2019/2020 initiierten Fonds entlastet die Stadt Bocholt wieder die Erzieher*innen in Kindertageseinrichtungen und Großtagespflegstellen von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, damit sich diese, trotz eklatantem Fachkräftemangel, intensiver um die ihnen anvertrauten Kinder kümmern können. Neben den pädagogischen Anforderungen stellen hauswirtschaftliche Tätigkeiten, wie z.B. Wäsche waschen, Säuberung des Gruppenraums, Fegen des Flurbereichs, Vor- und Nachbereitung der Mahlzeiten, Betten beziehen etc. einen weiteren Arbeitsbereich der Erzieher*innen dar.

Die damaligen Erfolge geben dem Anliegen Recht. Gerade aber in Zeiten der Pandemie und ihrer Folgen ist eine solcher Fonds und eine solche Entlastung dringend geboten.

Für die SPD-Fraktion die Stadtverordneten

Nina Andrieshen, Martin Schmidt